

Wo stand die Königspfalz genau?

Jahreshauptversammlung der Treburer "Gesellschaft Heimat und Geschichte" hat neue Pläne
Vom 19.03.2007

da. TREBUR Zwei Arbeitsschwerpunkte des vergangenen Jahres werden auch 2007 auf der Agenda der "Gesellschaft Heimat und Geschichte" stehen, kündigte Vorsitzender Wolfgang Kraft auf der Jahreshauptversammlung an. Zum einen ist dies die Erforschung des Standortes der Königspfalz und der dazu gehörenden Anlagen. Als Anfang für eine geo-physikalische Prospektion wurde die Flur "Vogtey" ausgewählt und geo-elektrisch untersucht. Ein erstes Ergebnis der Untersuchung in der Flur "Auf der Hostertgasse" belegt, dass es sich um Siedlungsgebiet handelt, in dem handwerklich begabte Menschen gelebt haben müssen. Die Ergebnisse der Flur "Vogtey" stehen noch aus. Hier erwartet man Aufschluss über den Standort der alten St. Albanskirche und dem dazugehörenden Friedhof.

Ein zweites Projekt ist die Sanierung des ältesten Grabsteins von 1818 auf dem Treburer Friedhof, um ihn vor dem Zerfall zu retten. Nach Rücksprache mit den zuständigen Stellen wurde inzwischen der Auftrag an eine Fachfirma erteilt, die die Restaurierung bis zum Herbst abgeschlossen haben will.

Zu den zahlreichen Arbeitseinsätzen, Aktionen und Informationsveranstaltungen zählten das Ordnen und Säubern der Magazinräume, die Holzwurmbekämpfung, das Erarbeiten eines historischen Bildbandes, der auf eine große Resonanz stieß, die immer besser besuchten Babbelnachmittage und die Eröffnung einer neuen Ausstellung über historische Werkzeuge der Holzverarbeitung in Trebur, die von Dr. Friedrich Karl Azzola erarbeitet wurde. Hinzu kamen die Erweiterung der Bibliothek, eine Mehrtagesexkursion nach Paderborn und ein Vortrag über die Lutherfigur mit dem Schwan.

Die Werbung neuer Mitglieder, die Pflasterung des Schmiedestandes und die Sicherung von Spolien (Steinen), die neben dem Bauhofgelände liegen und Reste der ehemaligen Oberen Pforte aus dem 13. Jahrhundert sind, gehören zu den Themen des neuen Vereinsjahres. Außerdem wird für die Zeit vom 12. bis 14. Oktober eine Exkursion nach Eisenach vorbereitet. Dort findet eine Landesausstellung zur 800. Wiederkehr des Geburtstages der heiligen Elisabeth statt. Parallel gibt es die hessische Landesausstellung in Marburg.

Vorbereitet wird eine neue Ausstellung für das Museum, die sich mit dem 100-jährigen Bestehen der Schule in der Astheimer Straße beschäftigt.

In einem größeren Rahmen und in Zusammenarbeit mit den örtlichen Kirchengemeinden soll der "Tag des offenen Baudenkmals" am 9. September begangen werden.

Mainspitze, 19.03.2007